

Moment an wusste Adar, dass sie *keine* Gnade erfahren würden. Es war schändlich, die Leiber auf diese Art zu bestatten. Seit Jahrhunderten – nein, Jahrtausenden – wurden ihre Toten in die »Türme der Stille« gebettet, wo ihre Seelen ungestört in den Himmel hinauffahren konnten, während ihr Fleisch von den Aasgeiern verzehrt wurde, den gleichen Aasgeiern, die nun ihrer Nahrung beraubt über ihm kreisten.

Er passierte das Tor, dann trieb er sein Pferd zum Galopp an. Er war ein alter Mann und nun war er auf der Flucht. Er floh vor etwas, von dem er wusste, dass er ihm nie entkommen würde. Dem Zorn der Götter ...

Auftakt

*Eine archäologische Ausgrabungsstätte,
Elburs-Gebirge, Iran, 13. September, heute*

Er hatte das Böse an diesem Ort vom ersten Moment an spüren können, als er hier eingetroffen war. Etwas Greifbares, etwas, das man beinahe riechen konnte.

Und nun hatte es sich in dem Leichnam des jungen Mannes zu seinen Füßen zu erkennen gegeben. Ein junger Mann? Eher fast noch ein Kind. Einer der College-Studenten, die ihm in dieses gottverlassene Land gefolgt waren, weil sie die Chance ihres Lebens witterten. Die Chance ihres Lebens ...

Der Israeli richtete sich auf und drehte

sich zu den wenigen Übriggebliebenen um.
»Er ist tot«, verkündete er nüchtern das Offensichtliche.

»Wieso – ich meine, was ist passiert?«

Er sah in die hellgrünen Augen der jungen Frau vor ihm, Augen, in denen jetzt Tränen standen. Sie war kurz davor zusammenzubrechen. Wie sie alle. Irgendwie musste er sie zusammenhalten. Irgendwie ...

»Ich habe keine Ahnung, Rachel«, antwortete er. Seine Stimme war kaum mehr als ein Flüstern. »Wie ist es mit dir, Grant?«

Der achtundfünfzigjährige Geschichtsprofessor aus Princeton schüttelte den Kopf. »So etwas habe ich noch nie gesehen.« Er schwieg für einen Moment. »Wo sind die anderen, Dr. Tal?«

Moshe Tal antwortete ihm nicht sofort. Sein Verstand versuchte noch immer zu

sortieren, was sie an diesen Punkt gebracht hatte. Die Jahre harter Arbeit in Israel, an anderen Projekten – Hazor, Masada, Baalbek. Lauter Fußnoten in seinem Leben, auf dem Weg, der ihn hierher geführt hatte. Unbedeutend, verglichen mit dieser Entdeckung.

Rhodaspes, die Königin des Ostens – eine Stadt, deren Bergfeste unglaubliche Reichtümer barg, ein persisches Petra.

Rhodaspes, die Uneinnehmbare, obwohl sie sogar für kurze Zeit von niemand Geringerem als Alexander dem Großen auf seinem Weg nach Indien belagert worden war.

Rhodaspes, eine Stadt, die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts verlassen wurde, urplötzlich und auf mysteriöse Weise, als hätte Gott persönlich ihre Bewohner in alle Winde verstreut. Die einheimischen Farsi

hielten diesen Ort für verflucht. Niemand wusste wieso. Es war, als ...

»Ich fragte, wo sind die anderen, Dr. Tal?«

Grant Petersons Stimme holte ihn in die Realität zurück. In das gegenwärtige Dunkel.

Wortlos deutete Moshe den Gebirgspfad hinunter zu dem Massengrab, dort, wo alles seinen Anfang genommen hatte. Über dessen Rand konnte man einige der starren Körper hinausragen sehen. Die Leichen der restlichen Archäologen.

Er hätte es von jenem Moment an wissen müssen, als sie auf das Grab stießen. Sie hätten es als ein Omen für das Böse ansehen sollen, welches dem Fund folgen sollte.

Die Bewohner von Rhodaspes begruben ihre Toten nicht. Sie waren Zoroastrier und